RUNDSCHAU

TÜPL ALLENTSTEIG

INTERNATIONAL TRAINING CENTER FOR SECURITY

DEZEMBER 2012 | JAHRGANG 17 | AUSGABE 69

EINSATZÜBUNG DER BLAULICHTORGANISATIONEN IN DER UTA STEINBACH

www.bundesheer.at

SCHUTZ & HILFE

04 COVERSTORY: Einsatzübung Steinbach

08 UOG: Besuch in Füssen

11 Der Truppenarzt: Schuppenflechte

12 Aus dem HSV

16 Benefizkonzert auf Schloss Greillenstein

22 Öko-Ecke

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2012 neigt sich dem Ende zu und wir können in Hinblick auf die neu gestaltete TÜPl-Rundschau eine durchaus positive Bilanz ziehen.
Unsere Leser haben das neue Layout mit noch mehr Inhalt und ausführlicher , stets aktueller Berichterstattung, gut angenommen.
Bedingt durch die laufenden infrastrukturellen Verbesserungen und Weiterentwicklungen am Truppenübungsplatz Allentsteig wird auch im nächsten Jahr genügend Lesestoff vorhanden sein und wir werden Ihnen wieder spannende Informationen bieten können.

Viel Vergnügen beim Lesen der letzten Ausgabe für 2012 sowie friedliche Weihnachtsfeiertage und und gutes neues Jahr wünschen Ihnen

Oberst Johann Zach,
Chefredakteur

und das Team der
TÜPl-Rundschau!

Titelbild: Major Julius Schlapschy

Impressum:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich/Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport_BMLVS, Roßauer Lände 1, 1090 Wien
Redaktion: BMLVS/Truppenübungsplatz Allentsteig
Pf. J. Edinger Platz 13, 3804 Allentsteig
Chefredakteur: Oberst Johann Zach
Redakteure: Mjr Schlapschy, VBv Haslacher, Olt Ing. Zahrl, Kntlr Gschaider, VBv Mares
Textverfassung: VBv Mares
Layout: VBv Mares
Erscheinungsjahr: 2012
Fotos: TÜPl A (wenn nicht anders angeführt)
Druck: BMLVS, HDruckZ, Kelsenstr. 4,1030 Wien, R 09-1126

Veröffentlichte Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
Die TÜPL-Rundschau befindet sich vollständig im Eigentum des BMLVS. Grundlegende Richtung: Die TÜPl-Rundschau ist ein Kommunikationsmedium zwischen den Angehörigen des TÜPL Allentsteig, auf den TÜPL verlegten Truppen und dem zivilen Umfeld des Truppenübungsplatzes mit Berichten über den Truppenübungsplatz selbst, über das zivile Umfeld und auch über allgemeine Themen im Sinne der umfassenden Landesverteidigung. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe sind nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion bzw. durch Truppenzeitungen mit Quellenangabe gestattet.

Oberst Josef Fritz

Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig

Geschätzte Leserinnen und Leser der TÜPL-Rundschau!

Das letzte Quartal des Ausbildungsjahres 2012 hat durch die Vielzahl an großen Ausbildungs- und Übungsvorhaben die Notwendigkeit und Wichtigkeit des Truppenübungsplatzes ALLENTSTEIG als größten Schieß- und Übungsplatz des Österreichischen Bundesheeres unter Beweis gestellt.
Vom 1. bis 12. Oktober führte die 4. Panzergrenadierbrigade (4. PzGrenBrig) ihre diesjährige Übung durch. Ziel der Verbandsübung war es, alle Bataillone der Brigade, unabhängig von Ausbildungsphase und Besetzungsgrad, aktiv einzubinden. Der Zweck dabei war der Kompetenzerhalt sowie die praktische Weiterentwicklung in den militärischen Kernfähigkeiten einer mechanisierten Brigade – „das militärische Handwerk“ wie es der derzeitige Brigadekommandant, ObstdG Christian RIENER, formulierte.
Das Ausbildungsziel der ersten Woche war die Durchführung eines Scharfschießens mit verbundenen Waffen. Das Beherrschen der vorhandenen modernen Waffensysteme und das Zusammenwirken innerhalb der Brigade konnte so am besten überprüft werden.
Die zweite Ausbildungswoche stand ganz im Zeichen des Projektes der 4. PzGrenBrig, nämlich dem „Einsatz militärischer Kräfte zum Beherrschen eines Raumes bei gleichzeitiger Bedrohung durch Irreguläre“. Dabei wurde im Brigaderahmen örtlich schwergewichtsmäßig die Urbane Trainingsanlage STEINBACH genützt und inhaltlich der Wirkungsverbund Aufklärung und Artillerie, die Zusammenarbeit Panzer und Infanterie sowie der Einsatz einer ABC Abwehrkompanie geübt.
Die Nutzung von Duellsimulatoren und der Echtzeitauswertung unterstützte die Ausbildung.
Im Zuge der Dienstaufsicht überprüfte der Kommandant der Streitkräfte, GenLt Günter Höfler, die Durchführung des Schießens der verbundenen Waffen am 9. 10. 2012.
Eine Delegation der Schweizer Militärakademie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich besuchte im Rahmen ihrer taktischen Abschlussreise das Österreichische Bundesheer. Dabei verlegten die Absolventen einen Tag auf den TÜPl Allentsteig. Im Rahmen einer Einweisung über die Schieß- und Ausbildungsanlagen des Übungsplatzes zeigten sich die Offiziere tief beeindruckt über die für Schweizer Verhältnisse „unbegrenzten Möglichkeiten“ am TÜPl Allentsteig.
In den Kalenderwochen 45 und 46 übte das Jägerbataillon NÖ (JgB NÖ) in der Stärke von fast 400 Milizsoldaten unter der Leitung des Militärkommandos bei uns. Das Schwergewicht dieser beorderten Waffenübung waren die Schießausbildung mit allen Waffen des Bataillons einschließlich schwerer Granatwerfer und Panzerabwehrlenkwaffen 2000 und Gefechtsausbildung mit dem Thema Schutz. Natürlich war auch dabei der Fokus auf die Ausbildung in der Urbanen Trainingsanlage Steinbach gelegt. Der Militärkommandant von NÖ, Bgdr Mag. Striedinger, zeigte sich zufrieden mit dem Eifer, Einsatz und der Leistung der Milizsoldaten.
Parallel dazu erfolgte die erste Zusammenführung und Ausbildung der neu aufgestellten Pionierkompanie NÖ im Rahmen des Modellversuches Profi Miliz. Der Leiter der Einsatzsektion, GenLt. Segur-Cabanac, persönlich überprüfte die materiellen und personellen Vorbereitungen und die ersten Ausbildungsschritte.
Unmittelbar an diese Übungen anschließend wurde in der 47. und 48. Kalenderwoche eine Ausbildungsverlegung und Zusammenziehung der permanenten und temporären Kräfte des AUTCON/EUBG 2012-2 unter der Leitung der 3. Panzergrenadierbrigade (3. PzGrenBrig) durchgeführt. Ziel war, aufbauend auf die Übung und die Erfahrungen der Evaluierung im Frühsommer 2012, den Fähigkeitserhalt und die Fähigkeitssteigerung sicherzustellen. Begonnen wurde die Übung in der KW 46 mit einer Alarmierung und Zusammenziehung aller Kräfte. In der KW 47 erfolgte die Verlegung der fast 400 Profisoldaten nach Allentsteig und die Durchführung einer fordernden Ausbildung der Elemente in einem Stationsbetrieb. Abgeschlossen wurde diese Ausbildung in der 2. Verlegungswoche mit einem Scharfschießen Konvoi/Gefechtsmarsch auf der Gefechtsschießbahn Kühbach.
Eine weitere Herausforderung des Truppenübungsplatzkommandos ist die Vorbereitung zur Eingliederung der Heeresforstverwaltung Allentsteig. Ein überarbeiteter Organisationsplan ist unmittelbar vor der Verfügung, um die personelle Gliederung einzunehmen. Die materiellen und logistischen Regelungen nehmen bereits konkrete Formen an. Die Herausforderung der personellen Überleitung der Mitarbeiter der HFV A im Kollektivvertrag oder anderen Dienstverhältnissen sind in Klärung, sodass dem geplanten Beginn der Überleitung mit Jahreswechsel keine Hindernisse mehr im Wege stehen.
Einen kleinen aber feinen Event mit der Partnergemeinde Allentsteig möchte ich noch erwähnen. Am 27. Oktober 2012 wurde im Schloss Allentsteig die erstmalige Erwähnung des Ortes Allentsteig – ADELOSTIGE im Jahre 1212 gefeiert.
Nach diesem Überblick über die letzten Monate darf ich allen Lesern/-innen der TÜPl-Rundschau frohe Weihnachten 2012 und alles Gute, Gesundheit, Erfolgt und Zufriedenheit für 2013 wünschen.

Ihr TÜPl-Kommandant:

Oberst Josef FRITZ

1100 m langer Eisenbahntransport für die *European Battle Group,* bewacht durch Dienstbetrieb/TÜPl A

In der Kalenderwoche 47 und 48 (19. 11. 12 bis 30. 11. 12) wurde unter dem Kommando der 3. PzGrenBrig als gesamtkoordinierungsverantwortliches Kommando für AUTCON/EUBG 2012-2 (EU-Battle-Group) permanente und temporäre Kräfte zum Fähigkeitserhalt am TÜPl A zusammengezogen.
Diese Verlegung des AUTCON/EUBG 2012-2 auf den TÜPl A in eine „Stageing AREA“ (Integrationsphase) und Durchführung des Fähigkeitenerhalts- und der Fähigkeitensteigerung vor allem in den militärischen Grundfertigkeiten mit dem zugelaufenen Gerät (Prinzip: Train as you fight“) inklusive dem Scharfschießen sowie des Aufbaues ausgewählter Feldlagereinrichtungen/Feldlagermodule zur Überprüfung (ROLE2, etc.) basiert auf der Grundlage des Feldlagerkonzeptes EUBG 2012-2.
Diese Formierungsübung (FORMEX 3) wurde durch das Streitkräfteführungskommando (SKFüKdo) als einsatzvorbereitendes Kommando sichergestellt.
Der Auftrag des Dienstbetriebes/TÜPl A dabei war, die Bewachung von im Eisenbahntransport aus den Transportabgangspunkten (Graz, Klagenfurt, Salzburg, Villach) eingetroffenen Versorgungsgüter im Zeitraum von 16. 11. 12 bis 19. 11. 12 am Bahnhof Göpfritz/Wild sicherzustellen (siehe Foto).
Insgesamt waren es 54 Waggons mit einer Gesamtlänge von 1100 Meter, wobei diese Waggons auf mehrere Gleise aufgeteilt wurden, um eine bessere Bewachung sicherzustellen zu können.
Foto und Text: Mjr Julius Schlapschy

EINSATZÜBUNG DER BLAULICHTORGANISATIONEN IN DER UTA STEINBACH

Am ersten Septemberwochenende fand am Truppenübungsplatz Allentsteig in der urbanen Trainingsanlage Steinbach eine groß angelegte Einsatzübung von Feuerwehr und Rotem Kreuz statt.
Es wurde der Absturz eines Kleinflugzeuges auf eine Ortschaft als Übungsszenario angenommen. Insgesamt mussten von den Einsatzkräften 8 Übungsstationen abgearbeitet werden. Unweit der urbanen Trainingsanlage im Camp Mannshalm wurden die beiden Einsatzstäbe von Feuerwehr und Rotem Kreuz zur Koordination der Übung eingerichtet. Um 13.30 Uhr kam die Meldung der Austro Control an den Einsatzstab - es sei ein Kleinflugzeug im Bereich der Ortschaft Steinbach vom Radarschirm verschwunden. Sofort wurden zur Nachschau ein Kommandofahrzeug, ein Kleinlöschfahrzeug und ein Tanklöschfahrzeug vom Einsatzstab in Richtung Steinbach geordert. Bereits am Anfahrtsweg konnte der Einsatzleiter, OBI Sascha Drlo, dicke Rauchwolken über der Ortschaft ausmachen. Gleichzeitig rüsteten sich zwei Atemschutztrupps aus. Beim Eintreffen wurde festgestellt, dass ein Flugzeug mit ca. 15 Personen notgelandet war und etwas Kerosin zu brennen begonnen hatte. Unverzüglich wurde mittels Hochdrucklöschanlage und Hochdruckrohr mit der Brandbekämpfung begonnen und es musste ein Tank im Bereich des Flugzeuges gekühlt werden.

Gastkommentar

FORTSETZUNG SEITE 6

AB 3,875% p.a.
FIX FÜR 10 JAHRE!
Nähere Informationen in den Geschäftsstellen:
3580 Horn | Kirchenplatz 11 | T. 05 90 910-3325
3910 Zwettl | Neuer Markt 6 | T. 05 90 910-4325

HIER HABEN SIE GUT LACHEN:
JETZT SANIEREN UND ZUSCHUSS KASSIEREN!

EHS-Darlehen Berechnungsbeispiel:

Kreditart:	**Einmalbarkredit in Euro**
Kredithöhe:	**EUR 30.000,-**
Soll-Zinssatz:	10 Jahre fix ab 3,875% p.a.
Laufzeit und Abstattung:	20 halbjährliche Pauschalraten à EUR 1.829,- (monatlich à rd. EUR 305,-)
Effektiver Zinssatz:	4,6%
Kondition per Stichtag:	5.11.2012
Bearbeitungsgebühr:	EUR 300,- (einmalig)

Kontoführungsgebühr:	EUR	40,- p.a.
Gesamtbetrag:	EUR	36.980,-
abzgl. Zuschuss Land NÖ:	EUR	9.000,-
Rückzahlung:	**EUR**	**27.980,-**
Kredithöhe:	**EUR**	**30.000,-**

Grundbuchseintragungskosten:
EUR 24,- Archivierungsgebühr Pfandurkunde (einmalig)
EUR 200,- Beglaubigungskosten

Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Bei den darin enthaltenen Informationen handelt es sich nicht um eine Empfehlung für An- und Verkauf von Finanzinstrumenten. Das Informationsblatt ersetzt keine fachgerechte Beratung. Detaillierte Produktauskünfte erhalten Sie in allen Geschäftsstellen und im Wohnbau Center der HYPO NOE Landesbank AG. Stand: 6.11. 2012
Impressum: HYPO NOE Landesbank AG, 3100 St. Pölten, Hypogasse 1

HYPO NOE
LANDESBANK
Niederösterreich und Wien

Die Bank an Ihrer Seite.

www.hyponoe.at

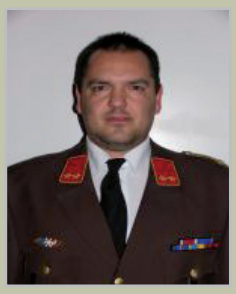
Fortsetzung von Seite 4: Einsatzübung Steinbach 2012

Zwischenzeitlich trafen auch ein Notarztwagen und ein Rettungswagen am Einsatzort ein. Ab diesem Zeitpunkt war klar, dass es sich um einen Großschadensfall handelt. Es wurden vom Roten Kreuz weitere Kräfte alarmiert und ein Patientensammelplatz sowie eine Sanitätshilfsstelle aufgebaut. Diese Struktur dient dazu, einer großen Anzahl von Verletzten und Betroffenen die schnellstmögliche und beste Hilfe vor Ort zu gewährleisten und auch die Betroffenen zu registrieren. In Summe gesehen mussten hier 55 verletzte Personen akut erstversorgt werden, um sie anschließend abtransportieren zu können. Vom Einsatzleiter der Feuerwehr wurde eine weitere Erkundung in der Ortschaft Steinbach durchgeführt. Unweit vom notgelandeten Flugzeug war ein Haus eingestürzt. Hier galt es, vier Personen mittels Kranseilwinde und Korbtrage zu retten. Während die Einsatzkräfte mit den Rettungsarbeiten beim eingestürzten Haus zu Gange waren, entstand plötzlich Hektik am Einsatzort. Zwei Frauen kamen angerannt und versuchten die Einsatzkräfte zu einem Verkehrsunfall zu zerren. Ein Auto lag auf der Seite und ein Kleinkind war im Bereich des Beifahrersitzes eingeklemmt. Da die Personen im eingestürzten Haus ansprechbar waren, wurde sofort umdisponiert, das Vorausfahrzeug abgezogen und mit der Rettung des eingeklemmten Kleinkindes begonnen. Das Rote Kreuz war zwischenzeitlich mit der Versorgung der verletzten Personen beschäftigt. Eine Feuerwehr wurde dem Roten Kreuz unterstellt, um die verletzten Personen zum Patientensammelplatz zu bringen. Eine weitere Erkundung ergab, dass ca. 150 Meter von dem eingestürzten Haus ein Waldstück zu brennen begonnen hatte. 14 Personen galten in dem Waldstück als vermisst. Über den Einsatzstab wurden vorerst zwei Feuerwehren für dieses Übungsszenario angefordert. Hier wurde parallel zur Brandbekämpfung mit der Menschenrettung begonnen. Das nötige Löschwasser wurde aus dem Teich inmitten der Ortschaft mittels Tragkraftspritze zu insgesamt zwei C-Rohren befördert. Hier zeigte sich die Brandbekämpfung extrem schwierig, da alle mit Absperrbändern gekennzeichneten Glutnester einzeln abgelöscht werden mussten.

Zahlen/Daten/Fakten:

80 Mitglieder und 14 Fahrzeuge der Feuerwehren Horn, Breiteneich, Frauenhofen, Groß Burgstall, Mühlfeld, Mödring, Neukirchen und Rosenburg. Sowie 4 Mann im Einsatzstab.
72 Mitglieder, 8 Notärzte und 16 Fahrzeuge des Roten Kreuzes aus den Bezirksstellen Horn, Waidhofen an der Thaya und Allentsteig. 55 Mitglieder der Feuerwehrjugend aus dem Bezirk Horn als Übungsdarsteller. Nach drei Stunden waren alle Szenarien abgearbeitet und alle Personen versorgt. Die Einsatzübung wurde in unzähligen Stunden vom Bezirksrettungskommandant Harald Dworak und vom Kommandant-Stellvertreter der Feuerwehr Horn, Sascha Drlo, ausgearbeitet.
Fotos: Simone Kugler und Filmclub Horn Manfred Wazlawik
OBI Sascha Drlo
Feuerwehrkommandantstellvertreter Feuerwehr Horn
0664/2836664
sascha.drlo@aon.at
Die militärische Sicherheit wurde durch den Kommandanten Dienstbetrieb TÜPl A, Mjr Julius Schlapschy, überwacht.

Gastkommentar:



OBI Sascha Drlo
Feuerwehrkommandantstellvertreter
Feuerwehr Horn

Harald Dworak
RK Bezirkskommandant Horn

Während all dieser Maßnahmen hatte das Rote Kreuz bereits damit begonnen, verletzte Personen in ein fiktives Krankenhaus zu transportieren. Einige Passanten meldeten dann an die Einsatzleitung der Feuerwehr, welche am Dorfplatz aufgebaut worden war, dass Rauch aus den Fenstern von zwei Wohnhäusern aufsteigt. Eine genaue Erkundung durch den Einsatzleiter war hier nicht möglich, da die Grundstücke eingezäunt und daher ein Betreten nicht möglich war. Zwei weitere Feuerwehren wurden zu diesem Szenario geordert. Nachdem der Gartenzaun gewaltsam geöffnet worden war und sich ein Atemschutztrupp ausgerüstet hatte, musste auch die Eingangstür gewaltsam geöffnet werden. Durch den Atemschutztrupp konnten einige vermisste Personen aus dem Inneren des Wohnhauses gerettet werden. Aus dem zweiten Haus mußte eine Person mittels Korbtrage vom dem Dachboden gerettet werden. Plötzlich ein lautes Donnern im Dachboden – nach einer Durchzündung drohte das Feuer außer Kontrolle zu geraten. Es wurde sofort eine weitere Löschleitung gelegt bzw. wurde vom Teich eine Zubringleitung aufgebaut. Als der Brand unter Kontrolle war, konnten mittels Hochdrucklüfter die beiden Häuser entraucht werden. Unweit dieses Brandereignisses kam es zu einem Verkehrsunfall mit zwei Pkw. Ein Pkw landete nach einem Überschlag auf dem Dach im Straßengraben. Der zweite Pkw kam auf der Bodenplatte vom ersten Fahrzeug zu stehen. Insgesamt galt es bei diesem Ereignis fünf Personen zu retten. Zwei Personen waren eingeklemmt und mussten mittels hydraulischem Rettungssatz befreit werden. Während auch dieses Ereignis abgearbeitet wurde, hat man zwei vermisste Personen im Bereich eines Kanalrohres gemeldet. Bei genauerer Erkundung konnten Klopfzeichen unter einem Kanaldeckel festgestellt werden. Sofort wurde mittels Pedalschere ein Vorhangschloss beseitigt und die zwei Personen konnten im Inneren des Kanalschachtes vorgefunden werden. Zu deren Rettung kamen erneut die Kranseilwinde sowie die Korbtrage zum Einsatz. Nachdem alle Szenarien abgearbeitet worden waren und alle Personen ärztlich versorgt worden waren, konnte der Befehl „zum Abmarsch fertig“ gegeben werden. Die Freude über das Übungsende wurde von der Übungseinlage der beiden Einsatzstäbe unterbrochen. Die Meldung lautete, dass eine Wandergruppe sich schon um 12.00 Uhr in Steinbach bei der Kapelle einfinden hätte sollen. Sofort machten sich die beiden Einsatzleitungen von Rotem Kreuz und Feuerwehr daran, Suchtrupps zu bilden. Nach ca. 20-minütiger Suche konnte die vermisste Wandergruppe in einem angrenzenden Waldstück gefunden werden. Jetzt, nach dreistündiger Übung, erfolgte die Abschlussbesprechung direkt am Dorfplatz von Steinbach. Bezirkshauptmann und Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes des Bezirkes Horn, Mag. Johannes Kranner und der neue Landesrettungskommandant, Mag. Werner Kraut, sowie der Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter, BR Christian Angerer, bedankten sich für den ausgezeichneten Übungsverlauf und die Motivation, welche die Mannschaft an den Tag brachte. Auch die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte wurde lobend hervorgehoben. Ein herzlicher Dank gilt den Bediensteten des Truppenübungsplatzes Allentsteig, die bei den Übungsvor- und -nachbereitungen stets ein offenes Ohr hatten. Nach der Versorgung der Einsatzkräfte waren alle Teile gegen 18.00 Uhr wieder eingerückt.

Unteroffiziersgesellschaft Allentsteig zu Besuch in FÜSSEN/BRD

Am 20. September 2012 fuhren 8 Unteroffiziere der Garnison Allentsteig nach einer Einladung der UHG Füssen zu einem Informationsaustausch zum Gebirgsaufklärungsbataillon 230, welches in der Allgäu-Kaserne Füssen stationiert ist und an diesem Tage ihr 5-jähriges Bestehen in der Kaserne feierte.

Nach dem Eintreffen in der Kaserne wurden dem Bataillonskommandanten des GebAufklB 230 und dem Vorsitzenden der UHG Füssen durch die UOG-A Gastgeschenke übergeben und für die Einladung gedankt. Die Mitglieder der UOG-A wurden durch den Begleiter, Stabsfeldwebel Pekmann, an diesem Tage sowohl in die Ausrüstung und Gliederung des Bataillons eingewiesen, als auch am Nachmittag beim Festakt im Kurpark Füssen, wo das gesamte Bataillon zur 5-Jahresfeier angetreten war, begleitet. Der Tag klang in der Allgäu-Kaserne mit dem Bataillonsfest des GebAufklB 230 mit zünftiger bayrischer Musik, gutem Essen und reichlichem Erfahrungsaustausch mit den deutschen Kameraden aus.

v.l.: StBFW Pekmann (Begleiter), Vzlt Weidenauer, Vzlt Kovar, OWm Hübsch, Vzlt Gretzel, StWm Dangl, Vzlt Eipeltauer, Vorsitzender UHG OStbFW Amann, Vzlt Zottl

UOG BALL

am 2. Februar 2013 im Stadtsaal Waidhofen/Thaya
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Mitternachtseinlage: TRICKY NICKI

Allerseelenfeiern

Die traditionellen Allerseelenfeiern fanden am 2. November 2012 am Soldatenfriedhof des Truppenübungsplatzes Allentsteig und in der Kirche von Döllersheim statt.
Bei mildem Novemberwetter fanden sich am Soldatenfriedhof viele interessierte Besucher ein.
Nach den Gedenkansprachen, in welchen vorwiegend die Wichtigkeit der Friedenssicherung und des Zurückerinnerns betont wurde, kam es zur feierlichen Kranzniederlegung unter Begleitung der Militärmusik NÖ.
In der Kirche von Döllersheim wurde in Zusammenarbeit mit dem „Verein der Freund der alten Heimat“ ein Gedenkgottesdienst abgehalten, danach wurden am alten Friedhof neben der Kirche die Kränze niedergelegt.

Fotos: Mjr Julius Schlapschy

Vorne v.l.: TÜPl Kommandant Oberst Josef Fritz, VB Helga Schmutz, OKontr Karl Bittermann, VB Hilda Weixlbraun, VB Monika Karl, VB Renate Lang, Oberst Johann Zach; Hinten: OStv Franz Kreutsch, OKontr Franz Matzinger, Kontr Rupert Genner, VB Martin Herzog

Verabschiedung

Am 31. Oktober 2012 fand beim TÜPl-Kommando die feierliche Dekretverleihung für die Ruhestandsversetzungen von Helga Schmutz, Karl Bittermann und Hilda Weixlbraun, sowie jene anlässlich von Beförderungen und Belobigungen statt.

Betreuungsfahrt des Dienstbetriebes/TÜPl A

Am 28. September 2012 führte der Dienstbetrieb/TÜPl A die diesjährige Fahrt im Rahmen der Truppenbetreuung zur Pflege des österreichischen Vaterlands- und Staatsgedankens durch.
Das Programm war einerseits der Besuch des einzigen Atomkraftwerkes Österreichs in Zwentendorf und andererseits der Besuch der Ausstellung „DIE GARTEN TULLN“.

Text und Fotos: Julius Schlapschy, Mjr

Oberstarzt MR
Dr. Hutzler MAS, MBA
ist ärztlicher Leiter des
Krankenrevieres des MMZ/TAS

SCHUPPENFLECHTE:

**DIE SCHUPPENFLECHTE:
EINE CHRONISCH FORTSCHREITENDE
HAUTKRANKHEIT. JEDOCH:
DAS LEIDEN IST NICHT ÜBERTRAGBAR!**

Die erfolgreiche Behandlung beansprucht Zeit und Geduld des Betroffenen. Der Verlauf des Leidens ist für jeden Erkrankten unterschiedlich.

Die Ersterscheinungen der Schuppenflechte (= Psoriasis vulgaris) sind scharf begrenzte, entzündliche Hautrötungen, die von silbrig-weißen Schuppen bedeckt sind. Bei vorsichtigem Abtragen der Schuppen werden punktförmige Blutungen sichtbar.
Wichtig: eine bezeichnende Krankheitserscheinung und ein erster Hinweis auf die Veranlagung zur Psoriasis sind Veränderungen sowohl der Nagelsubstanz als auch des Nagelbettes an den Finger- und Zehennägeln. Die Entstehung der Schuppenflechte ist daher in Erbanlagen begründet. Manchmal wird eine Generation übersprungen.
Die zahlreichen Sonderformen der Psoriasis verursachen Herde von verschiedener Größe und Gestalt. Eine seltene Form ist mit entzündlichen Gelenksveränderungen, im besonderen an den Händen und Füßen, verknüpft.
Die Schuppenflechte tritt bevorzugt an Hautstellen auf, die durch erhöhte Beanspruchung gereizt werden: Knie und/oder Ellbogen. Infolge der Durchfeuchtung und der erhöhten Hautreibung in den Achselhöhlen, in der Leistengegend und in den Handflächen finden sich dort stark juckende, rote Herde mit dünnen Schuppenplättchen.
Bei der häufigen Form des Kopfhautbefalles überschreiten die psoriatischen Erscheinungen die Haargrenze. Das Auskämmen der dicken Schuppen fördert die Hautreizung und sollte daher unterbleiben. Der Psoriasisbefall des behaarten Kopfes führt weder zum Haarausfall noch beeinträchtigt er das Haarwachstum!
Hautschädigende und hautreizende Einwirkungen (Kosmetika), bakterielle Infektionen des Hals-Nasen-Ohren- und des Atemtraktes, seelische Verstimmungszustände und fortdauernd auf den Organismus einwirkende „Stressoren“ (= Hitze, Licht, Geruch, Lärm) können sowohl eine therapeutisch erscheinungsfrei gehaltene als auch eine noch nicht offenbar gewordene Schuppenflechte zum Ausbruch bringen.

Die Anwendung von hornlösenden Salben hat sich zum Abheben der Psoriasisschuppen bewährt. Zur Behandlung der Psoriasisherde auf der Kopfhaut werden teerhaltige Salben unter einem Deckverband aufgebracht.
Die Nützlichkeit von Sonnenlicht und von künstlichen Ganzkörper-Bestrahlungsserien (= Photochemotherapie) ist unumstritten. Kuraufenthalte am Toten Meer (Reizklima), wo neben Sonnenbestrahlung und Meersalz auch diätetische Maßnahmen zum Tragen kommen, erbringen beachtliche Heilungserfolge.
Bei großflächigen Hauterscheinungen und bei den mit Gelenksveränderungen einhergehenden Sonderformen der Psoriasis erweist sich nur die medikamentöse Behandlung als wirkungsvoll.
Der Verlauf der Schuppenflechte ist für jeden Erkrankten unterschiedlich. Durch vielschichtige Behandlungsverfahren wird die weitestgehende Rückbildung der Hauterscheinungen erreicht. Die Ausheilung der Psoriasisherde für einige Jahre ist daher möglich.
Die Rückbildung der Psoriasisherde erfolgt ohne Narbenbildung, jedoch können einerseits hautfarbstoffarme, andererseits überfärbte Flecken, bestehen bleiben.
Die Schuppenflechte belastet aufgrund der schubweisen Verschlimmerung ihrer Krankheitserscheinungen den Betroffenen körperlich und seelisch. Der jugendliche Psoriatiker sollte bei der Berufswahl sein chronisches Leiden bedenken. Für den im Erwachsenenalter Erkrankten wird mitunter der Berufswechsel (= Umschulung) unumgänglich.
Unebenheiten in Beruf, Freizeit und Familie sollten mit dem Truppenarzt besprochen werden!
Die Umwelt des Psoriasiskranken kann durch Einfühlsamkeit den Heilungserfolg unterstützen. Jeder sollte bedenken, daß ihn die Schuppenflechte, ein derzeit noch nicht heilbares Leiden, jederzeit selbst betreffen kann!

Oberstarzt MR DR. Hutzler, MAS, MBA

HSV Allentsteig

Das Präsidium stellt sich vor!

Präsident des Heeressportvereines Allentsteig ist seit 9. Juni 2012 Oberstleutnant Erhart Weißenböck MSD. Er ist verheiratet und wohnt mit seiner Frau Claudia und seinen Töchtern, Anna und Lisa, in Ehrendorf bei Gmünd. Herr Obstlt Weißenböck ist seit 1983 in Allentsteig am Truppenübungsplatz. War von 2006 bis 2009 als Kommandant in Horn und ist am 1. 7. 2009 wieder nach Allentsteig zurückgekehrt. Seit 29. 4. 1991 ist der er Mitglied beim HSV in der Sektion Schi, wo er als leidenschaftlicher Schifahrer mit seiner Tochter Anna als Schiausbildner sehr um die Jugend bemüht ist. Dass er auch Tennis spielen kann, können seine Spielgegner bestätigen. Auch sein Kegeltalent bewies er einige Male in der Sektion Kegeln. Dass er beim Schießen in die Mitte trifft, braucht man hier nicht extra zu erwähnen. Er ist ebenfalls ein Fan der Sektion Bogensport und hat ein Herz für die Sektion Voltigieren.

Der Kommandant des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 4 (AAB4) , Obstlt Reinhard Lemp MSD ist beim HSV der 2. Präsident. Nach seiner Schulausbildung im Waldviertel begann er die Ausbildung zum Artillerieoffizier an der TherMilAk in Wr. Neustadt. Im September 1992 war die Ausmusterung zum damaligen Panzerartilleriebataillon 3, heute AAB 4 . Seine Hobbies sind Motorradfahren und Kochen. Da Herr Obstlt Reinhard Lemp erst kurz Mitglied beim HSV ist, konnte er seine sportlichen Leistungen in den Sektionen noch nicht unter Beweis stellen.

Major Konstantin Oberleitner MSD ist geborener Allentsteiger und stellvertretender Kommandant beim AAB 4. Beim HSV ist er seit 9. 6. 2012 geschäftsführender Präsident. Er ist verheiratet und hat zwei Söhne, 14 und 5 Jahre alt, wohnt in Reinsbach und ist leidenschaftlicher Musiker bei der Stadtkapelle Allentsteig. Durch seine Eltern hatte er schon als Kind Kontakt zum HSV. Sein Vater war von 1987 bis 1990 Präsident beim HSV und seine Mutter ist seit 1980 Mitglied. Auch seine Söhne sind bereits Mitglieder seit 2010 beim HSV A und so wie der Papa begeisterte Tennisspieler. Auch das Schifahren liegt der Familie sehr. Die Söhne nehmen aktiv am Kinderschikurs teil und die Mama stellt sich als Betreuungspersonal zur Verfügung.

Offiziersstellvertreter Horst Strasser war als stellvertretender Kassier von 1990 bis 1991, als Schriftführer von 1991 bis 1997, als Sektionsleiter Tennis von 1997 bis 2002 und stellvertretender Schriftführer von 2004 bis 2010 und ist seit 2010 als Kassier gewählt. Er ist ledig und wohnt in Allentsteig. Wenn er nicht selbst Tennis spielt, ist er seit 2000 als geprüfter Schiedsrichter eingesetzt. Als begeisterter Schifahrer nimmt er an vielen HSV Schikursen teil. Seit kurzem versucht er sich auch mit seiner Lebensgefährtin Ingrid im Bogensport. Beruflich ist er als Kanzleileiter in der Hauptkanzlei beim Truppenübungsplatz Allentsteig tätig

Seit 2004 ist Frau Christine Gschaider Schriftführerin beim HSV Allentsteig. Sie ist seit 1992 beim Truppenüngsplatz Allentsteig und wurde 1994 zur stellvertretenden Schriftführerin gewählt. Ihre einzige Tochter Stefanie meldete sie 1991 beim HSV Kinderschikurs an und sie wurde als Betreuerin gleich miteingeteilt. Als alleinerziehende Mutter nahm sie dieses Angebot dankend an. Die Gemeinschaft im Verein ist ihr sehr wichtig. Sie hilft wenn Not am „Mann“ ist gerne in jeder Sektion mit. Sportlich aktiv ist sie noch in der Sektion Kegeln. Die sportlichen Leistungen überlässt sie aber lieber den anderen Mitgliedern des HSV. Seit zwei Jahren ist sie stolze Großmutter und wohnt mit der Familie ihres Enkels Katja in Schwarzenau.

Zur Unterstützung der Schriftführerin stellte sich **Herr Reinhard Höbinger** zur Verfügung. Herr Höbinger wohnt in Waidhofen/Thaya mit seiner Frau Veronika und seinen Kindern Jürgen und Sabrina. Alle vier sind seit 1. 11. 2004 Mitglieder beim HSV und geübte Schifahrer. Er ist seit 1. 6. 2002 Bediensteter beim Truppenübungsplatz und seit 1.2. 2005 in der Vermittlung. Der stellvertretende Schriftführer ist für die neuen Medien wie Internet und Homepage sowie PC Probleme zuständig. Er ist um einige Jahre jünger als die Schriftführerin, sehr geduldig und daher für diesen Job bestens geeignet.

Alle Berichte und Fotos:
Ch. Gschaider

Sektionsleiter Bogensport:
Vizeleutnant Peter Hinterleitner

Er ist verheiratet mit und wohnt in Aalfang und seit 1976 beim Truppenübungsplatz. Sein derzeitiger Dienstposten ist Kommandant des FM Betriebsdienstes. Seinen Dienstgrad Vizeleutnant erhielt er am 1. 6. 1990. Vzlt Hinterleitner ist ein aktiver Ausdauersportler.
Da er selbst gerne mit dem Bogen unterwegs ist gründete er die Sektion am 13. 10. 2009. Er hat bereits viel für seine Sektion erreicht und die Mitgliederzahl ist steigend.

Sektionsleiter Kegeln: Willibald Fuchs
Willibald Fuchs ist verheiratet mit Gertrude Fuchs und ist wohnhaft in Groß Kainraths . Er arbeitet seit 25 Jahren als gelernter Tischler bei der Firma Hartl Haus. Zur Zeit wird er aber als Chauffeur von Herrn KA Dir. Roland Suter beschäftigt. Willibald Fuchs ist Vater von zwei Kindern, Andreas und Claudia. Andreas ist 30 Jahre alt und arbeitet bei der Firma Hartl Haus als Zimmermann. Claudia ist 26 Jahre alt und arbeitet im Anlagenrecht der Bezirkshauptmannschaft Gmünd. Die meiste Freizeit verbringt Willibald Fuchs auf der Kegelbahn, da dies sein größtes Hobby ist und er dieses aus Leidenschaft betreibt

Sektion Tennis: Erwin Fedrigotti

Herr Fedrigotti wohnt mit seiner Lebensgefährtin Ilse in Allentsteig. Beide lieben das Schifahren und sind bei den Kursen der Sektion Schi mit dabei. Er ist seit 2000 wieder Lehrer an der Hauptschule in Waidhofen/TH. Seit 1981 hat er - beginnend mit der Hauptschule Wieselburg - mehrere Hauptschulen im Bezirk Waidhofen/Thaya. „durchprobiert“ (HS Vitis, HSII Waidhofen, HS I Waidhofen, HS Groß Siegharts). Er hat zwei erwachsene Kinder. Die Sektion übernahm der begeisterte Tennisspieler am 1. Jänner 2007. Bereits seit 17 Jahren ist er Mitglied in den Sektionen Schi und Tennis.

Sektion Schi: Vzlt Walter Stocklasser
Vzlt Walter Stocklasser ist seit 22. 11. 1978 Mitglied in der Sektion Schi. Er hat die Sektion am 4. 5. 1996 übernommen. Seine Frau Herta und seine drei Söhne Horst, Markus und Jürgen sowie seine Schwiegertöchter Regina, Anita und die Lebensgefährtin von Jürgen Isabella sind ebenfalls Mitglieder und aktive Helfer in der Sektion. Der Nebenberuf seiner Familienmitglieder ist Schifahren oder Snowboarden. Mit seiner seit kurzer Zeit pensionierten Ehefrau wohnt er in Waldberg, Gemeinde Windigsteig. Er ist seit 1975 beim Truppenübungsplatz Allentsteig. Seine eingeteilten Schiausbildner und Kursteilnehmer schätzen seine vorbildliche kameradschaftliche Art.

Sektion Schießen: Fachinspektor Christian Dürr

Herr Dürr ist geborener Allentsteiger. Von März 1984 bis Dez. 2000 war er als Hundeführer und ab 2000 bis jetzt als Sicherheits und Wach-Organ im Munitionslager Edelbach tätig. Er ist Vater von zwei erwachsenen Kindern, Mario und Nina. Die Kinder entdeckten die Freude am Schifahren beim HSV Kinderschikurs und blieben dem Verein als Mitglieder treu. Sein Sohn ist ihm eine große Stütze in der Sektion Schießen. Herr Dürr ist sechsfacher Staatsmeister mit der Mannschaft und Staatsmeister im Einzelbewerb mit der Faustfeuerwaffe Großkaliber. Das sind seine größten Erfolge, die er in der Zeit als Sektionsleiter seit 26. Mai 2000 errungen hat. Seine gesamte Erfolgsliste ist in der Homepage nach zu lesen. Wenn seine Sektion Winterpause macht ist Herr Christian Dürr in der Sektion Schi engagiert.

Sektion Voltigieren: Frau Claudia Heindl
Die Sektionsleiterin Voltigieren war bereits mit zehn Jahren in der Sektion vertreten. Sie hat das Voltigieren von der Pike auf unter den strengen Augen des damaligen Sektionsleiter Stockinger erlernt. Am 1.Jänner 2003 übernahm sie die Sektion und gibt ihr Wissen an die Jugend weiter. Ihre Töchter Verena und Selina sind in die Sektion involviert. Seit 2008 lebt Frau Heindl mit ihrem Lebensgefährten Johann Zechmeister in Hörmanns bei Zwettl. Durch ihr lebendes Sportgerät hat sie es nicht immer leicht, die Sektion so zu führen wie sie gerne möchte. Aber Claudia ist eine „starke“ Frau und hat so manches Hindernis mit Bravour übersprungen.

Kindergartenbesuch im Lager Kaufholz

Am 8. Oktober 2012 besuchte der Kindergarten Allentsteig das Lager Kaufholz, um die herabgefallenen Kastanien zu ernten.
Die Kinder wurden mit einem Großraumbus vom Kindergarten abgeholt und in das Lager Kaufholz transportiert, wo sie eifrig mit kleinen Kübeln die Kastanien sammelten.
Danach gab es durch den Kommandanten des Dienstbetriebes, Major Julius Schlapschy, noch eine kindergerechte Einweisung in den Kampfpanzer Leopard und in den Schützenpanzer Ulan. Diese gepanzerten Kampf- und Bergefahrzeuge wurden im Zuge der Übung „HANDWERK12“ gerade für das unmittelbar bevorstehende Schießen gewartet.
Text und Fotos: Julius Schlapschy, Mjr

Begleitpersonen: Ida Schatzko, Julius Schlapschy, Ilse Gerstl, Judith Zauner, Regina Schiegl, Manuel Holzer, Daniela Weixelbraun (nicht am Foto); Kinder: Nina Haschka, Laura Weinstabl, Christian Koppensteiner, Laura Haber, Kevin Cheorghita, Fiona Ondracek, Svenja Holzer, Melisa Gheorghita, Nereliah Statzer, Janina Rupp, Stefan Kuschal, Vanessa Helmreich, Leo Singer, Max Legner, Michelle Marchsteiner, Anna-Lena Gerstl, Madlene Marzi, Stefan Keinrath, Sophia Fleischhacker, Maximilian Zauner, Sebastian Haber, Bastian Weixelbraun, Tobias Fraissl, Leonie Weinsteiger

SWIETELSKY
Baugesellschaft m.b.H.

Lieferbetonwerk
Rudmanns-Zwettl
Tel. 02822 / 522 90

Heißmischanlage
Dürnhof-Zwettl
Tel. 02822 / 543 12

3910 Zwettl
Rudmanns 142
Tel. 02822 / 525 12
zwettl@swietelsky.at
www.swietelsky.com

Ende September fand in Herzberg/ Elster (Deutschland) die Weltmeisterschaft der WUAP (World United Amateur Powerlifting) im Bankdrücken und Kraftdreikampf statt.

Ca. 400 Sportlerinnen und Sportler aus 17 Nationen (von 3 Kontinenten) kämpften um den Weltmeistertitel.
Vom KSV Allentsteig waren drei Bankdrücker im Einsatz und kamen mit sensationellen Plätzen ins Waldviertel zurück.
Der aus Bad Traunstein für den KSV startende Kraftsportler Stefan Muckenhuber wurde mit neuem österreichischen Rekord von 125 kg in seiner Klasse – sensationell Weltmeister. Ebenfalls mit neuem österreichischen Rekord von 215 kg und damit Vizeweltmeister wurde der Allentsteiger Athlet Joachim Krebs. Hervorragender Dritter der WM mit neuerlichem Österreichrekord von 165 kg war Harald Vielhaber und er belohnte sich damit für das ganzjährige harte Training. Insgesamt kamen alle drei KSV-Sportler bei der WM auf einen Stockerlplatz und holten sich jeweils einen neuen Österreichrekord. Dies verdanken sie, neben ihrem eigenen harten Training natürlich auch dem erfahrenen (selbst 2-facher Weltmeister) ehemaligen Spitzenathleten und jetzigen Trainer Franz Litschauer. Für den KSV Allentsteig eine überaus erfolgreiche Weltmeisterschaft und ein wunderschöner Ausklang eines sehr trainingsintensiven Wettkampfjahres (österr. Meisterschaft, EM und WM).

Rail Cargo Austria
Ein Unternehmen der ÖBB

www.railcargo.at

Jahre 175 Eisenbahn für Österreich

Benefizkonzert auf Schloss Greillenstein

Das Kommando des Truppenübungsplatzes Allentsteig und die Gemeinde Röhrenbach luden am 21. September 2012 zu einem Benefizkonzert anlässlich der 15-jährigen Partnerschaft in das Schloss Greillenstein.

In seiner Eröffnungsrede erörterte der Röhrenbacher Bürgermeister, Mag. Gernot Hainzl, die Bedeutung der Partnerschaft für die Anrainergemeinden des Truppenübungsplatzes und der TÜPl Kommandant, Oberst Josef Fritz, verwies ebenfalls auf die Vorteile einer gemeinsamen Stärke.
Den Beginnn der Konzertnacht bildetet das Musikstück „Fanfare und Flourishes“, es folgte der Grieslingen Marsch und Marsch aus „Aida“.
Nach der Pause mit Verpflegung durch die Damen und Herren aus der Gemeinde ging es weiter mit „Pozdrav Pozounu“ gefolgt von einem Medley mit Evergreens und zuletzt Variationen für Blasorchester.
Nach großem Applaus gab es einige Zugaben, der NÖ Militärkommandant, Bgdr Mag. Rudolf Striedinger, bedankte sich bei Musik und Publikum und bei den Schlossbesitzern, dem Ehepaar Kuefstein, für das beeindruckende Ambiente.
Eine Abordnung der Tiroler Kaiserschützen (siehe Bild links unten) war für diesen Abend eine interessante Bereicherung.
Der Reinerlös wird für Belange des Kindergartens verwendet.

Fotos: Mares

Zentrales Partnerschaftsseminar

v. l.: stvTÜPlKdt Obstlt Herbert Gaugusch, Bgm. Röhrenbach Mag. Gernot Hainzl, General Mag. Edmund Entacher, Bgm. Göpfritz Franz Gressl und der Bgm. von Zwettl, Herbert Prinz

v. l.: stvTÜPlKdt Obstlt Herbert Gaugusch, General Mag. Edmund Entacher und der Vertreter der Rail Cargo Austria, Mario Potzinger

Am 25. Oktober 2012 fand im Rahmen der Partnerschaftspflege ein zentrales Partnerschaftsseminar u. a. auch für die zivilen Partner des TÜPl A (Gemeinden Zwettl, Göpfritz und Röhrenbach für 15 Jahre sowie die Rail Cargo Austria für 20 Jahre) statt. Den Auftakt bildete eine Einweisung in die Landesverteidigungsakademie mit der anschließenden Ehrung der Jubilare.
In der Folge wurden die Partnervertreter durch die Präsentationen des ÖBH anlässlich des Nationalfeiertages am Heldenplatz geführt.

Auszeichnungen der „Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen“

Anlässlich der Verleihung von Auszeichnungen der UEWHG fand am 11. Oktober 2012 ein Festakt im Saal des Militärkommandos Niederösterreich statt.

Für die Abhaltung und ehrenvolle Unterstützung des Generalrapportes 2012 wurden folgende Persönlichkeiten vom Truppenübungsplatz Allentsteig mit einer Auszeichnung des UEWHG bedacht:

Das „Große Goldene Ehrenzeichen“ erhielt:
Oberst Josef Fritz, Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig.
Das „Große Verdienstzeichen“ erhielten:
Oberstleutnant Herbert Gaugusch, stellvertretender Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig und Leiter der Stabsabteilung und
Major Julius Schlapschy, Kommandant des Dienstbetrieb Truppenübungsplatz Allentsteig.

v.l.n.r.:
OStv Karl Schön, Vzlt Severin Ganglberger, Vzlt Johann Jakob, TÜPl Kdt Oberst Josef Fritz, Bgdr Mag. Anton Wessely, Bgdr Mag. Rudolf Striedinger, Bgdr Mag. Friedrich Schrötter, Hptm a.D. RegR Peter Juster, GenMjr i. TR. Helmut Eberl, Bgm. Armin Sonnauer, Rittmeister Ing. Michael Danzinger, Mjr Julius Schlapschy, Obstlt Herbert Gaugusch MSD, Mjr i. TR. Dipl. Ing. Dr. Wolfgang Dafert und Vzlt Josef Möseneder
Kamera: Josef Möseneder

Militärdekan Mag. Dipl.-Ing. Maximinius REITERER (P. Gabriel OSB)

Aus der Militärpfarre

Das Jahr des Glaubens – 50 Jahre 2. Vatikanisches Konzil

In den Artikeln bis zum kommenden Jahr möchte ich in erster Linie verschiedene Themen unseres Glaubens ansprechen. Vor 50 Jahren, am 11. Oktober 1962, wurde in Rom das 2. Vatikanische Konzil von Papst Johannes XXIII eröffnet. Aus diesem Anlass wurde ein Jahr des Glaubens eröffnet. In diesem Jahr soll der Glaube vertieft und erneuert werden. Die Militärpfarren werden dies in ihrem Bereich auch zum Anlass nehmen, dass manche Themen unseres Glaubens wieder erneuert und vertieft werden sollen. In der Militärdiözese ist für das kommende Jahr eine Synode geplant. Im Bereich der Militärpfarre 3 beim Militärkommando Niederösterreich soll dieses Thema beachtet werden.

Es gibt einige grundlegende Themen, die in diesem Zusammenhang wieder dargestellt werden sollen. Für unseren Glauben gibt es zwei wichtige Quellen. Es ist dies die Heilige Schrift in ihrem gesamten Umfang und als zweites die Tradition, damit sind die Schriften der Väter, die lehramtlichen Texte der Kirche und auch der Katechismus. In diesen Texten finden wir wichtige Hilfen für unseren ganzen Glauben. Es soll nicht in einer Fachsprache über diese Themen gesprochen werden, sondern vielmehr unser Glauben sichtbar gemacht werden. Wo und wie wird unser Glaube sichtbar. Ein bedeutender Bereich bildet hier die Liturgie. Mit diesem Begriff sind alle unsere Gottesdienste gemeint. Hier können wir die Gottesdienste bei besonderen Feiern, aber auch die sonntäglichen Messen sehen. Sie ermöglichen uns unseren Glauben sichtbar zu machen. Es sollen in einem ersten Schritt einige Elemente des Gottesdienstes aufgezeigt werden.

Die Messe am Sonntag ist vor allem eine gemeinsame Feier der versammelten Gemeinde, die sich für das Wort Gottes öffnet und bereit ist den Herrn Jesus Christus in ihrer Mitte zu Feiern und zu begegnen. Mit dieser Aussage wird nur ein Teil ausgedrückt. Es sollen nun einige Aspekte der Messe verständlich gemacht werden. Jede Messe umfasst vier Teile.

Im ersten Teil der Messe bereiten wir uns für die Feier vor und legen alle belastenden Dinge bei Seite. Hier wird nicht nur der Gottesdienstteilnehmer vorbereitet, sondern wir bitten den Herrn, dass er seine vergebende Liebe uns schenkt. In den Gebeten am Beginn des Gottesdiensts bitten wir um das Erbarmen und die Verzeihung des Herrn, was auf unterschiedliche Weise geschieht. Das Schuldbekenntnis ist ein Zeugnis dafür, dass wir nicht vollkommen sind, sondern uns immer wieder neu an den Forderungen Christi orientieren sollen. Der Kyrieruf ist einerseits ein Hoheitsruf an Christus. Der Herr des Erbarmens und der Liebe soll in unserer Mitte gegenwärtig werden. Im Gloria erfolgt eine Huldigung unseres Gottes. Mit dem anschließenden Gebet erfolgt die Überleitung zum zweiten Teil der Messe, dem Wortgottesdienst. Dieser Teil ist geprägt vom den biblischen Lesungen. In diesem Abschnitt spricht Gott zu uns und wird die Heilsgeschichte den Gläubigen vermittelt. In der Predigt erfolgt dann die Übersetzung in unser Leben. Als Antwort auf das Wort Gottes bezeugen wir im Glaubensbekenntnis unseren Glauben. Worauf wir zum Abschluss des Wortgottesdienstes unsere Bitten und Anliegen für die ganze Kirche und die Welt vor Gott legen.

Im dritten Abschnitt der Messe wird Gott in den Gaben von Brot und Wein unter uns gegenwärtig. Nach der Gabenbereitung, bei der die Gaben von Brot und Wein zum Altar gebracht werden, erfolgt im Hochgebet die gegenwärtig Setzung des Heilswerkes Christi. Im Hochgebet wird das Wirken Jesu oder das jeweilige Fest kurz dargestellt. Nach dem Sanctus (Heilig) folgt der Einsetzungsbericht und die Herabrufung des Heiligen Geistes. Das Hochgebet wird mit den Bitten für die Lebenden und Toten fortgesetzt und mit einer Doxologie abgeschlossen. Das Vater Unser leitet dann zur Kommunion über. Hier wird noch einmal um die Vergebung durch Jesus Christus gebetet- Hier sprechen wir mit den Worten, des Hauptmanns aus Karfanaum, der Jesus bat, er möge ihm Erbarmen gewähren. Nach der Kommunion schließt mit dem Schlussgebet und der Entlassung die Messe.

Ich möchte abschließend noch ganz herzlich zur Mitfeier der Messe an den Sonntagen in der Soldatenkirche um 10.30 Uhr einladen. Vielleicht hilft diese kurze Hinführung zur Messe einwenig bei der Mitfeier.

Militärdekan Mag. Dipl.-Ing. Maximinius REITERER (P. Gabriel OSB)

Reserviert für FGG5 gem
GZ S93565/1-FGG5/2008

Besuch der 2. Waldviertler Jobmesse in Horn

Auch heuer besuchte der Dienstbetrieb des TÜPl-Allentsteig mit 57 Rekruten des ET 05/12 und ET 07/12 die 2. Waldviertler Jobmesse in Horn. Die Rekruten hatten dabei die Möglichkeit, sich über 50 Betriebe aus verschiedenen Branchen zu informieren.
Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Möglichkeit nach dem Präsenzdienst sich einer Lehre zu unterziehen.

Mjr Schlapschy Julius, Rekr Kreuter Alexander, Rekr Mayer Manuel, Rekr Vogler Johannes, Rekr Tazreiter Mario, Rekr Topf Stefan, Rekr Hartl Florian, Rekr Wallner Daniel, Rekr Rogner Johann, Rekr Zangger Stefan, Rekr Leinmüller Christian, Rekr Bauer Johannes, Rekr Führer Patrick, Rekr Prinz Andreas, Rekr Berger Stefan, Rekr Polzer Christoph, Rekr Staud Christoph, Rekr Allram Rene, Rekr Bartl Michael, Rekr Heiderer Stefan, Rekr Höbinger Stefan, Rekr Bauer Jürgen, Rekr Filip Lukas, Rekr Haumer Bernhard, Rekr Kohnle Daniel, Rekr Benesch Harald, Rekr Düh Alexander, Rekr Samec Lukas, Rekr Schmalzbauer Michael, Rekr Dietrich Florian, Rekr Weichselbraun Martin, Rekr Fuchs Harald, Rekr Kitzler Stefan, Rekr Wimmer Matthias, Rekr Garhofer Fabian, Rekr Haberl Michael, Rekr Katzenschlager Daniel, Rekr Kühn Martin, Gabauer Manuel, Rekr Hackl Lukas, Rekr Haidvogel Daniel, Rekr Holzmann Florian., Rekr Lang Clemens, Rekr Mayerhofer Patrick, Rekr Pöll Benjamin, Rekr Wingelhofer Michael, Rekr Strohmer Daniel, Rekr Reisinger Mario, Rekr Trittenwein Werner, Rekr Hasani Albert, Rekr Haas Patrick, Rekr Dangl Sebastian, Rekr Stromayer Georg, Rekr Reiterer Christopher, Rekr Winterleitner Björn, Rekr Marlovits Christian;

Vize-Heeresmeister im Sturmgewehrschießen in Lienz

Vom 8. Bis 12. Oktober fand am Schießplatz „Lavanter Forcha“ die diesjährige Heeresmeisterschaft im Schießen statt.
Im Sturmgewehrschießen (StG 77) wurde Major Julius Schlapschy mit 195 von 200 Ringen Vizeheeresmeister und erwarb das Leistungsabzeichen Schießen in Silber!
Der Heeresmeister errang ebenso 195 Ringe, wobei bei Ringgleichheit jener Sieger ist, welcher bei der Schnellschussserie mehr Ringe hat.
Major Schlapschy hatte im Präzisionsschießen 99 Ringe und in der Schnellschussserie 96 Ringe.

Foto v.l.n.r.: Major Julius Schlapschy, Hauptmann Markus Nussbaumer und Vizeleutnant Gerhard Koroschetz;

Text: Julius Schlapschy, Mjr
Foto: Martin Hörl, Vzlt

Erprobung von Großflächensondiergeräten

Aufgrund der Neuregelung der Gefahrenzonen am TÜPl sowie des entstandenen Bedarfes in land- und forstwirtschaftlichen Belangen (Sondierung von Ackerflächen, Vorbereitung von Rückegassen zur Abwehr der Borkenkäferbedrohung) wurde ARWT/MT beauftragt, eine Marktsondierung betreffend Großflächensondiergeräten durchzuführen. Als Ergebnis wurde die Firma SENSYS aus Bad Saarov zu einer Produktvorführung eingeladen. Die vorgestellten Geräte EMD1 und AMOS unterscheiden sich von allen anderen Mittel- und Großflächengeräten am Markt, die passiv arbeitenden Sonden sind so beschaffen, dass sie Aktivsonden sind, d.h. einen Impuls in den Boden senden und alle metallischen Körper, auch Aluminium, detektieren. Geräte dieser Art sind die zurzeit modernsten am Markt verfügbaren und ermöglichen eine erhebliche Steigerung der Sicherheit für Leib und Leben durch präzises und sicheres Auffinden von Blindgängern und Munitionsteilen aller Art. Die Vorführung der EMD1 und AMOS führte auch zu einer Überraschung, da sich die als „sauber“ geltende Referenzfläche mit 571 Störkörpern alles andere als sauber erwies.

Der Kommandant des Dienstbetriebes/TÜPl A, Mjr Julius Schlapschy, sowie der Kampfmittelbeseitiger vom PiB3, OStWm Christian Fuchs, gruben unter Aufsicht des ARWT/MT, Obst Leopold Ziegerhofer, einem vermutlichen Störkörper gemäß GPS-Koordinaten nach (siehe Foto).

links: AMOS, darunter EMD1, unten: Mjr Schlapschy und OStWm Fuchs beim Graben nach Störkörpern

pollmann
INNOVATION WITH PRECISION

Internationales Familienunternehmen

Pollmann ist ein international agierendes Familien-Unternehmen mit mehr als einhundertjähriger Innovationserfahrung.

Mit dem Headquarters in Karlstein und Werken in USA, China und Tschechien ist Pollmann Hersteller und Zulieferer für die Automobil-, Konsum-, Elektronik- und Medizintechnik-Industrie.

Bei Pollmann findet man alle Kernkompetenz unter einem Dach - von der Entwicklung bis hin zur Serienproduktion von Metall- und Kunststoffverbund-Komponenten.

Pollmann Leistungsspektrum

- Spritzguss-Technik
- Hybrid-Technik (Insert-/Outserttechnik)
- Integrierte Elektronik
- Schäumen von Kunststoff
- Stanz-Technik
- Montage

Pollmann Austria GmbH
A-3822 Karlstein, Raabser Str. 1
Telefon 02844/223-0, Fax 02844/7000-111, office@pollmann.at
www.pollmann.at

Österreichs Beitrag zur europäischen Sicherheit

Unter diesem Motto stand die diesjährige Leistungsschau des ÖBH am Heldenplatz in Wien und so wie jedes Jahr, war auch der Truppenübungsplatz Allentsteig wieder vertreten. Die Ausstellung von splittergeschützten Traktoren für den TÜPl A im Bereich Wehrtechnik, die Präsentation von Lastkraftwagen oder der TÜPl A im Themenpark „Soldat und Umwelt“ stellte das weite Aufgabenspektrum des Truppenübungsplatzes dar.

Jeder dargestellte Themenpark – von „EU-Battlegroup – Österreichs Beitrag 2012 zur Krisenfeuerwehr Europas“, über „Schutz und Hilfe im Inland“ und Logistik im ÖBH – Einsatzunterstützung“ bis hin zum „Jägerbataillon 25 – ein Eliteverband des ÖBH“ zeigte auch die Notwendigkeit für entsprechende Übungsplätze auf.

Das dargestellte Leistungsspektrum des ÖBH ließ den hohen Stellenwert, der bei der Vorbereitung und Wahrnehmung der Kernaufgaben des ÖBH dabei dem Truppenübungsplatz Allentsteig zukommt, erkennen.

Im Themenpark „Soldat und Umwelt“ wurde unter Leitung des Streitkräfteführungskommandos eindrucksvoll dargestellt, dass Kernaufgaben nur dann wahrgenommen werden können, wenn professionelle Rahmenbedingungen geschaffen werden. So wurde vom MIMZ in der „Energieinsel“ die Nutzung von erneuerbaren Energieträgern im Österreichischen Bundesheer und vom TÜPlKdo Allentsteig zum Thema „Übungsplätze des ÖBH – Refugien für vom Aussterben bedrohte Flora und Fauna“ das einzigartige Naturraummanagement des TÜPl A dargestellt.

Bericht und Fotos: RefÖko

Wir gratulieren

Auszeichnungen:

BEFÖRDERUNGEN ÜBERSTELLUNGEN ERNENNUNGEN:

25-jähriges Dienstjubiläum:

Kontr Rupert Genner
OStv Franz Kreutsch
OKontr Franz Matzinger
Vb Helmut Straka

Ruhestandsversetzung:

Vzlt Franz Koppensteiner
OKontr Richard Riedl
OOffzl Erich Scheucher
Kontr Erich Waldhör

Ernennung zum Obstlt:

Mjr Julius Schlapschy
mit 1. 1. 2013

Geburtstage:

IN DEN MONATEN OKTOBER BIS DEZEMBER 2012:

45.

OKontr Norbert Artner
VB Hannes Eichinger
OKontr Franz Matzinger

50.

OOffzl Alfred Weber

55.

Kontr Josef Pfeisinger

60.

VB Erich Schmid

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GUTES NEUES JAHR WÜNSCHT
IHNEN DAS TEAM DER TÜPI--RUNDSCHAU

P.b.b. Verlagspostamt: 3804 Allentsteig
Zulassungsnummer 02Z030097M